



* ASTROLOGISCHE ANALYSE *
Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration

Albert Einstein
14.03.1879 11:30 MET
Ulm



Ihr Sternzeichen: Fische

Erstellt von
AstroGlobe Support

Inhaltsverzeichnis

Grafik	4
Datenblatt	5
Horoskop Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration	6
Einführung	6
Hinweise und Tipps zur Lektüre der Horoskopdeutung	8
Ihr neuer Mondknoten	9
Ihr neuer Mondknoten im 8. Haus	9
Ihre Häuser in den Zeichen	9
Ihr 1. Haus im Zeichen des Krebses	9
Ihr 2. Haus im Zeichen des Krebses	10
Ihr 3. Haus im Zeichen des Löwen	10
Ihr 4. Haus im Zeichen der Jungfrau	10
Ihr 5. Haus im Zeichen der Waage	10
Ihr 6. Haus im Zeichen des Skorpions	11
Ihr 7. Haus im Zeichen des Steinbocks	11
Ihr 8. Haus im Zeichen des Steinbocks	11
Ihr 9. Haus im Zeichen des Wassermanns	12
Ihr 10. Haus im Zeichen der Fische	12
Ihr 11. Haus im Zeichen des Widders	12
Ihr 12. Haus im Zeichen des Stiers	12
Ihre Himmelskörper in den Häusern	13
Ihre Sonne im 10. Haus	13
Ihr Mond im 6. Haus	14
Ihr Merkur im 10. Haus	14
Ihre Venus im 11. Haus	15
Ihr Mars im 8. Haus	15
Ihr Jupiter im 9. Haus	16
Ihr Saturn im 10. Haus	16
Ihr Uranus im 3. Haus	17
Ihr Neptun im 11. Haus	17
Ihr Pluto im 11. Haus	18
Ihr Chiron im 11. Haus	18
Ihre Aspekte	18
Ihr Sonne/Mars-Sextil	19
Ihr Sonne/Pluto-Sextil	20
Ihr Mond/Venus-Trigon	20



Ihre Merkur/Saturn-Konjunktion	21
Ihr Mars/Pluto-Trigon	21
Ihre Jupiter/Uranus-Opposition	22
Ihr Jupiter/Pluto-Quadrat	23
Ihre Neptun/Chiron-Konjunktion	23
Astrologische Methodik	24
Zwölf Prinzipien auf drei Ebenen	24
Die Bedeutung der Häuser	26
Die Bedeutung der Zeichen	29
Die Bedeutung der Himmelskörper	31
Sonne	31
Mond	31
Merkur	32
Venus	34
Mars	35
Jupiter	36
Saturn	37
Uranus	38
Neptun	38
Pluto	39
Chiron	40
Der neue Mondknoten	41
EPILOG	42

Albert Einstein
Physiker

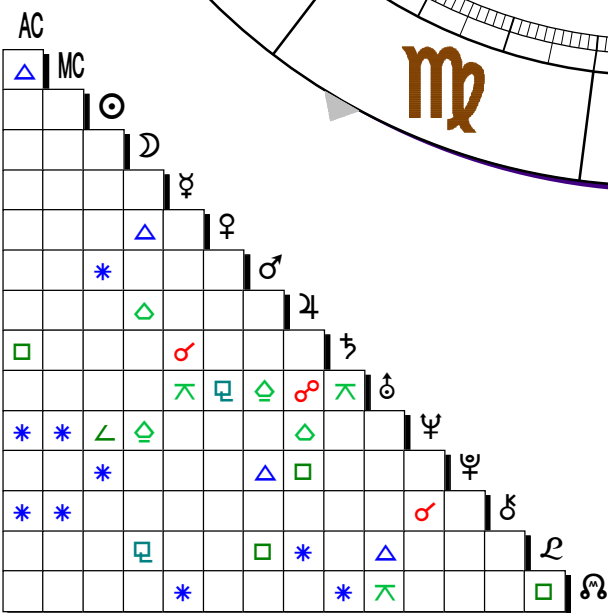
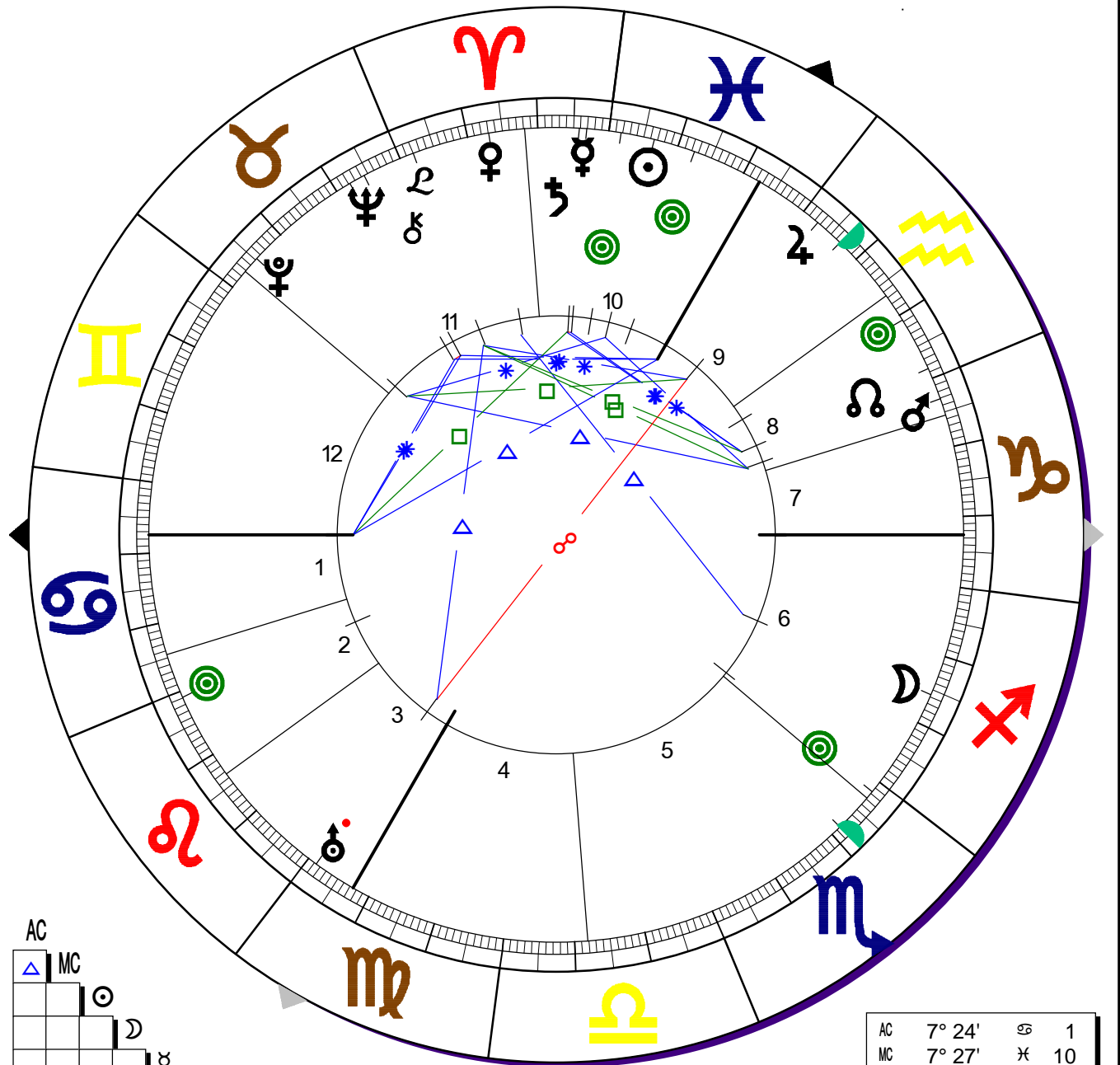
Geburtshoroskop
Placidus

Ulm

Länge: 009°59' O Breite: 48°23' N

Datum: 14.03.1879

Zeit: 11:30 MET



Kardinal: 6
Fix: 5
Flexibel: 4

Erde: 5
Wasser: 3
Feuer: 5
Luft: 2

männlich: 7
weiblich: 8

1	7° 24'	♈
2	24° 31'	♈
3	13° 19'	♌
4	7° 27'	♌
5	11° 52'	♌
6	27° 08'	♌
7	7° 24'	♌
8	24° 31'	♌
9	13° 19'	♌
10	7° 27'	♌
11	11° 52'	♌
12	27° 08'	♌

AC	7° 24'	♈	1
MC	7° 27'	♈	10
☉	23° 29'	♈	10
☽	14° 19'	♋	6
♁	3° 07'	♊	10
♂	16° 58'	♊	11
♃	26° 54'	♊	8
♄	27° 28'	♋	9
♅	4° 11'	♊	10
♆	1° 17'	R ♌	3
♇	7° 52'	♌	11
♈	24° 43'	♌	11
♉	5° 32'	♌	11
♊	27° 58'	♌	11
♋	1° 28'	♌	8

Albert Einstein

Physiker

Geburtshoroskop
Placidus

Ulm

Länge: 009°59' O Breite: 48°23' N

Datum: 14.03.1879
Zeit: 11:30 MET

Planetenstellungen

AC	Ascendent	7° 24'	♋	Krebs	Haus	1
MC	Medium Coeli	7° 27'	♋	Fische	Haus	10
☉	Sonne	23° 29'	♋	Fische	Haus	10
☾	Mond	14° 19'	♏	Schütze	Haus	6
☿	Merkur	3° 07'	♈	Widder	Haus	10
♀	Venus	16° 58'	♈	Widder	Haus	11
♂	Mars	26° 54'	♉	Steinbock	Haus	8
♃	Jupiter	27° 28'	♊	Wassermann	Haus	9
♄	Saturn	4° 11'	♈	Widder	Haus	10
♅	Uranus	1° 17' R	♏	Jungfrau	Haus	3
♆	Neptun	7° 52'	♉	Stier	Haus	11
♇	Pluto	24° 43'	♉	Stier	Haus	11
♁	Chiron	5° 32'	♉	Stier	Haus	11
♁	Lilith	27° 58'	♈	Widder	Haus	11
♁	mKnoten	1° 28'	♊	Wassermann	Haus	8

Häuserstellungen

1	7° 24'	♋	Krebs
2	24° 31'	♋	Krebs
3	13° 19'	♌	Löwe
4	7° 27'	♍	Jungfrau
5	11° 52'	♎	Waage
6	27° 08'	♏	Skorpion
7	7° 24'	♉	Steinbock
8	24° 31'	♉	Steinbock
9	13° 19'	♊	Wassermann
10	7° 27'	♋	Fische
11	11° 52'	♈	Widder
12	27° 08'	♉	Stier

Quadrantenverteilung

Quadrant 1	1	♅
Quadrant 2	1	☾
Quadrant 3	3	♂ ♃ ♁
Quadrant 4	8	☉ ♀ ♄ ♆ ♇ ♁

Elementverteilung

Erde	5	♂ ♅ ♆ ♇
Wasser	3	AC MC ☉
Feuer	5	☾ ♀ ♄ ♁
Luft	2	♃ ♁

Qualitätenverteilung

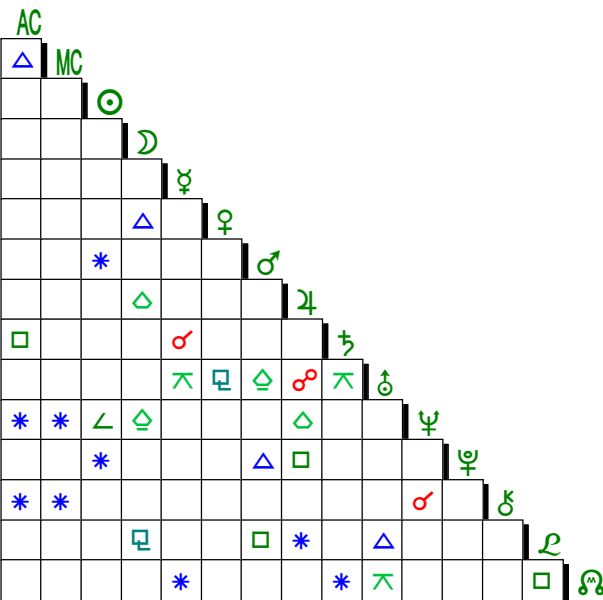
Kardinal	6	AC ♀ ♀ ♀ ♄ ♁
Fix	5	♃ ♆ ♆ ♇ ♁
Flexibel	4	MC ☉ ☉ ♅

Zeichenverteilung

männlich	7	☾ ♀ ♄ ♃ ♄ ♁ ♁
weiblich	8	AC MC ☉ ☉ ♅ ♆ ♆ ♇

Aspekte

♀ ♂ ♄	1° 04'	AC * ♅	1° 52'
♆ ♂ ♁	2° 20'	MC * ♆	0° 25'
♃ ♁ ♅	-3° 48'	MC * ♅	-1° 55'
AC ♁ ♄	3° 14'	☉ * ♂	-3° 25'
♂ ♁ ♅	1° 04'	☉ * ♆	1° 14'
♃ ♁ ♆	-2° 45'	♃ * ♁	1° 38'
♄ ♁ ♁	-3° 30'	♃ * ♄	0° 30'
☉ ♄ ♆	-0° 37'	♄ * ♁	2° 42'
☾ ♁ ♄	-1° 21'	♃ * ♅	-1° 50'
♀ ♁ ♅	-0° 41'	♄ * ♅	-2° 54'
AC ♁ MC	-0° 03'	♅ * ♁	0° 12'
☾ ♁ ♀	2° 38'	♄ ♁ ♃	1° 09'
♂ ♁ ♆	-2° 11'	♃ ♁ ♆	-1° 37'
♅ ♁ ♄	3° 19'	☾ ♁ ♆	-0° 28'
AC * ♆	-0° 27'	♂ ♁ ♅	1° 37'



Aspekte

♂	Konjunktion
☾	Opposition
♁	Quadrat
♁	Oktil
♁	Trioktil
♁	Trigon
*	Sextil
♁	Quincunx
♁	Quintil
♁	Biquintil

Planeten

AC	Ascendent
MC	Medium Coeli
☉	Sonne
☾	Mond
☿	Merkur
♀	Venus
♂	Mars
♃	Jupiter
♄	Saturn
♅	Uranus
♆	Neptun
♇	Pluto
♁	Chiron
♁	Lilith
♁	mKnoten

Tierkreis

♈	Widder
♉	Stier
♊	Zwilling
♋	Krebs
♌	Löwe
♍	Jungfrau
♎	Waage
♏	Skorpion
♐	Schütze
♑	Steinbock
♒	Wassermann
♓	Fische

Horoskop Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration

Einführung

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Horoskop "Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration" geht es um Ihre individuellen Geburtskonstellationen, um all die Anlagen und Potentiale, die Sie von Geburt an in sich tragen. Dieses Horoskop hat eine Reihe von Besonderheiten:

Erstens: Es geht hier vor allem um Ihre Entwicklungspotentiale. Hier finden Sie die Schlüssel zu den inspirierenden, kraftvollen, schöpferischen Möglichkeiten Ihrer astrologischen Konstellationen. Jede astrologische Konstellation enthält wertvolle Potentiale. Das gilt auch für schwierige Konstellationen. Aber um die zu nutzen, muss man sie auch kennen. Unwissenden gelten z. B. Pflanzen wie der Löwenzahn und die Brennnessel nur als Unkraut. Aber Alchemisten und pflanzenkundige Heiler wissen, wie man daraus sehr wertvolle Lebens- und Heilmittel gewinnen kann. Indem Sie die verborgenen Quellen Ihrer Kraft und Inspiration entdecken, bringen Sie ihre Potentiale zum Erblühen. Hier - in diesem Horoskop - finden Sie die Schlüssel zu den verborgenen Potentialen in Ihren astrologischen Konstellationen. Aus astrologischer Sicht sind Sie ein einzigartiges Abbild des Sternenhimmels, ein Mikrokosmos im Makrokosmos.

Zweitens: Diese Horoskopdeutung beruht auf den meta-astrologischen Schlüsselbildern, die der Autor Vinzent Liebig 1995 entdeckte. Durch 17 Jahre Forschung wurde eine erweiterte Sicht auf die astrologischen Konstellationen zugänglich, vor allem auch hinsichtlich ihrer positiven Entwicklungspotentiale. Die Methode der meta-astrologischen Schlüsselbilder kombiniert Wissen aus 3600 Jahren: Altbewährte astrologische Verfahren, exakte wissenschaftliche Daten aus der modernen astronomischen Forschung, die poetisch-intuitiven Bilder des griechischen Mythos und die Herleitung der Bedeutung der Namen der Planeten und Tierkreiszeichen aus dem Sanskrit und anderen alten Sprachen. Die meta-astrologischen Schlüsselbilder stimmen mit dem bisherigen astrologischen Wissen überein, aber sie enthalten auch viel Neues - neueste Forschungsergebnisse und

natürlich auch Erfahrungswerte.

*Drittens: Damit Sie die Bedeutung mehrerer Konstellationen im Zusammenhang besser verstehen, bekommen Sie in dieser Horoskopdeutung immer wieder Hinweise darauf, wie eine Konstellation mit anderen Konstellationen verknüpft ist. So erhalten Sie einen Blick auf die inneren Zusammenhänge Ihres Geburtshoroscops und können dadurch zu tieferen Einsichten gelangen. Dazu verwenden wir die Deutungsmethode nach den Zeichen- und Häuserherrschern. Sie wurde in Europa wohl erstmals von Jean Baptiste Morin de Villefranche, genannt "Morinus" (*23. Februar 1583 + 1656) publiziert. Diese Methode funktioniert nach folgendem Muster:*

Jede Horoskopgrafik wird in zwölf Sektoren unterteilt, das sind die so genannten "Häuser". Sie symbolisieren bestimmte Erfahrungsbereiche. Bei der Deutung nach den Häuser- und Zeichenherrschern achten wir zuerst einmal darauf, von welchem Tierkreiszeichen ein Haus beherrscht wird. Das ist das Zeichen, das gegen den Uhrzeigersinn am Anfang eines Hauses steht.

Die Zeichen symbolisieren zwölf grundsätzliche Entwicklungsphasen mit ganz bestimmten Kräften und Qualitäten. Die "Beherrschung" eines Hauses durch ein bestimmtes Zeichen zeigt, welche Kräfte und Qualitäten in einem bestimmten Erfahrungsbereich vorherrschen.

Jedem Zeichen ist ein Himmelskörper als dessen "Zeichenherrscher" zu geordnet. Der Mars beherrscht den Widder, die Venus den Stier, der Merkur den Zwilling usw. - Sie finden weiter unten eine vollständige Tabelle der Zeichen und Zeichenherrscher. Der Herrscher eines Zeichens zeigt an, wo sich die Kräfte und Qualitäten eines Zeichens konkret manifestieren.

Nachdem wir betrachtet haben, welches Zeichen ein Haus beherrscht, schauen wir deshalb als Nächstes, in welchem Haus der Zeichenherrscher dieses Zeichens steht. Dies zeigt uns, in welchem Erfahrungs- oder Lebensbereich die Qualitäten und Kräfte des Zeichens sich konkret manifestieren. Auf diese Weise lässt sich die des ganzen Horoscops erfassen.

Damit Ihnen die Qualität dieser Deutungsmethode zu Gute kommt, sind die einzelnen Deutungsabschnitte am Ende mit entsprechenden Hinweisen verbunden wie z.B.

- Wenn Sie mehr über die Bedeutung Ihres 3. Hauses erfahren möchten, lesen Sie den Text mit dem Titel. "Ihr 3. Haus im Zeichen...".

Weitere Erklärungen zur astrologischen Methodik die verwendet wurde finden Sie am Ende nach Ihrer persönlichen Horoskopdeutung.

Hinweise und Tipps zur Lektüre der Horoskopdeutung

Um unnötige Längen durch Formulierungen wie "das Zeichen des Wassermanns in Ihrem sechsten Haus" oder "Die Sonne in Ihrem ersten Haus" zu vermeiden, werden Abkürzungen wie "Wassermann in 6" oder "Sonne in 1" verwendet. Soviel zur Form, jetzt zu den Inhalten: Die Lektüre dieser Horoskopdeutung kann und soll eine qualifizierte astrologische Beratung nicht ersetzen. Wie erwähnt, beruhen die Konstellationsbeschreibungen auf Forschung und Erfahrung. Und die astrologische Forschung und Erfahrung sind ständig in Bewegung. Es kommen immer wieder neue Erkenntnisse dazu, die das bisherige Bild einer Konstellation erweitern, verändern und verfeinern. Es handelt sich bei einer Horoskopdeutung also nicht um "ewig gültige Wahrheiten".

Eine Horoskopdeutung beschreibt nicht Sie, sondern Ihre astrologischen Konstellationen. Es handelt sich dabei um Ihre Geburtskonstellationen, also um das "Ausgangsmaterial" Ihrer Existenz aus astrologischer Sicht. Es ist unmöglich zu sagen, was Sie seit Ihrer Geburt aus Ihren Konstellationen gemacht haben und auf welchem Entwicklungsniveau Sie sich bewegen. Aber es ist möglich, zu beschreiben, welche Anlagen und Entwicklungsmöglichkeiten in Ihren Konstellationen enthalten sind. Sie erhalten durch die Horoskopdeutung eine Art Porträt Ihrer Individualität und Ihrer Möglichkeiten. Aber dieses "astrologische Porträt" hat den Charakter einer Skizze, eines Entwurfs. Es kann nicht darum gehen, die hier gegebenen Inhalte "zu glauben", sondern darum, sich durch die Horoskopdeutung dazu anregen zu lassen, in eine lebendige, schöpferische und liebevolle Beziehung mit Ihrer eigenen Wirklichkeit zu kommen. Es kann aufschlussreich, interessant, spannend und hilfreich sein, etwas über seine astrologischen Konstellationen zu erfahren. Aber noch wichtiger ist es, sich selbst gegenüber geistig offen und frei zu bleiben. Mit anderen Worten: Lieben Sie sich selbst! Das ist das Wichtigste. Und jetzt zu den Details - viel Vergnügen!

Ihr neuer Mondknoten

Ihr neuer Mondknoten im 8. Haus

Das 8. Haus symbolisiert die Verbindung zum Geistigen. Hier finden sich Ihre Vorbilder, Denkmuster und Glaubenssysteme. Der Schlüssel zum 8. Haus lautet "Konsequenz". Unsere Glaubenssysteme haben eine Wirkung darauf, wie wir die Welt und uns selbst wahrnehmen. Der neue Mondknoten ist der wichtigste Schlüssel zu Ihrer Evolution. Er zeigt diejenigen Potentiale an, die durch die Lebensumstände anfangs nicht gefördert oder sogar blockiert wurden. Sie können diese Potentiale wieder entdecken! Sie sind wie ein verborgener Schatz, den Sie heben können. Bei Mondknoten in 8 liegen Ihre größten verborgenen und ungenutzten Ressourcen im Geistigen. Wenn Sie mehr über Ihre geistigen Potenziale erfahren möchten, lesen Sie das Kapitel "Ihr 8. Haus im Zeichen..."

Ihre Häuser in den Zeichen

Ihr 1. Haus im Zeichen des Krebses

Krebs in Haus 1 ist eine sehr schöpferische Konstellation und enthält auch das Potential für intuitive Erkenntnisse. Dies kann aber sehr leicht überdeckt werden, wenn man sich immer wieder in denselben seelischen Erlebnismustern verliert und glaubt, seine seelischen Erlebnisse würden von irgendwelchen Menschen "draußen" verursacht. Um das volle Potential der Konstellation zu entfalten, muss man lernen, sich selbst als der Schöpfer seines Erlebens, - nicht etwa als Schöpfer der Wirklichkeit (!) aber seines Erlebens zu sehen. Schöpferische Tätigkeiten können helfen, sich aus der Verstrickung in Opfer- oder Täterrollen und sonstige seelische Muster zu befreien. Nähere Aufschlüsse finden Sie in dem Kapitel: "Ihr Mond im ... Haus."

Ihr 2. Haus im Zeichen des Krebses

Bei Krebs in 2 bedeutet Gemeinschaft seelische Verbundenheit. Man tendiert bei dieser Konstellation leider oft dazu, einfach im Sinne der Gemeinschaft zu funktionieren und seine Individualität zu übergehen. Das volle Potential der Konstellation entfaltet sich erst dann, wenn man sich der Individualität und Andersartigkeit eines jeden Menschen, auch der eigenen bewusst wird und sein Leben im Licht dieser Sichtweise mit der Freude an der Vielfalt des Lebendigen lebt. Nähere Aufschlüsse finden Sie in dem Kapitel: "Ihr Mond im ... Haus."

Ihr 3. Haus im Zeichen des Löwen

Löwe in 3 ist sehr geeignet, um in einer offenen, leidenschaftlich neugierigen Haltung die Welt zu entdecken. Man hat Sinn für das Unmittelbare und für Bewegung und kann sich neue Freiheiten erobern. Das Einzige was einem dabei im Weg stehen kann, sind all zu rigide Konzepte und fest gefügte Ansichten. Verlassen Sie sich nicht auf Ihre Theorien sondern lieber auf Ihre Erfahrungen und ziehen Sie besser keine endgültigen sondern vorläufige Schlussfolgerungen. Weitere Hinweise gibt es im Kapitel "Ihre Sonne im ... Haus."

Ihr 4. Haus im Zeichen der Jungfrau

Jungfrau in 4 ist geeignet, um sehr bewusst und sorgfältig mit der Gefühlswelt um zu gehen. Hinweise darauf, wie sich dieser Umgang mit den Emotionen im Weiteren äußert finden Sie im Kapitel "Ihr Merkur im ... Haus."

Ihr 5. Haus im Zeichen der Waage

Waage in 5 ist sehr für künstlerische Tätigkeiten geeignet. Eine intuitive Sicht auf die Emotionen verbindet sich mit unmittelbaren Gestaltungsimpulsen. Aus dem Unbewussten tauchen schöpferische Konzepte auf, die im Bewusstsein zu Formen und Bildern werden. Die Anlage der Konstellation ist zunächst einmal eher unbewusster und intuitiver Natur. Es könnte sich lohnen, ganz bewusst die Gesetzmäßigkeiten des Schöpferischen kennen zu lernen und sich ganz wach und gezielt mit seinen schöpferischen Potentialen zu beschäftigen und an zu freunden.

Mehr über die Bedeutung dieser Konstellation finden Sie im Kapitel: "Ihre Venus im ... Haus."

Ihr 6. Haus im Zeichen des Skorpions

Bei Skorpion in 6 geht es um eine geistige Differenzierung der geistigen Haltung zur Arbeit und zur Umwelt. Wenn man einfach nur irgendwelche kollektiven Konzepte übernimmt, tendiert man eventuell dazu, irgendeine Arbeit zu tun, einfach nur um irgendwie nützlich zu sein. Aber ist das genug? Arbeiten kann viel mehr sein, als sich selbst zu verbrauchen, um nützlich zu sein. Entwickeln Sie etwas Mitgefühl mit sich selbst, übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und sorgen Sie dafür, dass Ihre konkreten Tätigkeiten mit Ihrer geistigen Ausrichtung in Übereinstimmung sind. Zusätzliche Informationen zu der Konstellation finden Sie im Kapitel: "Ihr Pluto im ... Haus."

Ihr 7. Haus im Zeichen des Steinbocks

Bei Steinbock in 7 ist zu erwarten, dass man sehr viel Sinn für die traditionellen Werte seines kulturellen Zusammenhangs hat. Es wäre denkbar, dass man diese Werte idealisiert und unbedingt bewahren möchte. Der Musiker Gustav Mahler sagte einmal sinngemäß: "Eine Tradition wird nicht erhalten, indem man die Asche aufbewahrt, sondern indem man die Glut weiter reicht." Damit ist die evolutionäre Potenz der Konstellation aufs Beste dargestellt. Weiteres erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr Saturn im ...Haus."

Ihr 8. Haus im Zeichen des Steinbocks

Steinbock in 8 kann zur Grundlage der Erfahrung werden, dass die eigene Macht und die eigenen Vorstellungen begrenzt sind. Solange man sich gegen diese Erfahrung wehrt, wird man sich bei dieser Konstellation als ohnmächtig erfahren, was natürlich unangenehm sein kann. Wenn man diese Erfahrung aber annimmt, kann sie einem helfen, zu erkennen, dass das Ego, das sich gegen das Ganze stellt, eine Illusion ist. Sobald man dies erkannt hat, eröffnet sich einem das Grenzenlose. Weiteres erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr Saturn im ...Haus."

Ihr 9. Haus im Zeichen des Wassermanns

Wassermann in 9 ist besonders gut geeignet, um zu intuitiven Erkenntnissen zu kommen. Herzlichen Glückwunsch! Die überholten Grenzen und Unterschiede konventioneller Anschauungen können überschritten und transzendiert werden. Vergessen Sie die konventionellen Anschauungen, finden Sie Ihre Geborgenheit in Ihrem schöpferischen Selbst, in Ihrem Willen zur Emanzipation, in der Dynamik Ihrer Erkenntnisse und nicht zuletzt - finden Sie ein paar Gleichgesinnte! Alles Gute! Wie sich diese Konstellation im Weiteren äußert, wird im Kapitel: "Ihr Uranus im ... Haus" dargestellt.

Ihr 10. Haus im Zeichen der Fische

Mit den Fischen in 10 soll die Intuition bestimmend werden. Suchen Sie nicht angestrengt nach sozialer Zugehörigkeit oder einem gesellschaftlichen Status. Dies kann zu unnötigen Enttäuschungen führen. Hören Sie stattdessen auf Ihre

Konstellation zu entfalten. Genauere Auskünfte dazu erhalten Sie in dem Kapitel: "Ihre Venus im ... Haus".

Ihre Himmelskörper in den Häusern

Ihre Sonne im 10. Haus

Die Position der Sonne in einem bestimmten astrologischen Haus zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich der Schwerpunkt Ihres Erlebens liegt und wo die Kräfte des Lebendigen, die durch das Zeichen des Löwen symbolisiert werden, zum Tragen kommen. Mit der Sonne in 10 können Sie von einer unpersönlichen, nüchternen Position ausgehend, die um die Begrenztheit aller Erscheinungen weiß, am kulturellen und gesellschaftlichen Leben gestaltend teilhaben. Wahrscheinlich tendieren Sie zu einer sehr gut zwischen Optimismus und Skepsis ausbalancierten und nicht zuletzt auch recht geschäftstüchtigen Haltung dem Leben gegenüber. Eventuell sind pädagogische Begabungen gegeben und die Chancen, im gesellschaftlichen und kulturellen Leben sehr erfüllende Erfahrungen zu machen sind wirklich groß. Denn Sie haben ein instinktives Gespür für die jeweils aktuellen gesellschaftlichen Strömungen. Sehr gut, - wunderbar! Aber es besteht die Gefahr, dass Sie aus dem Wunsch nach Übereinstimmung mit den jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichen Formen sich selbst und Ihre individuellen, schöpferischen Potenziale vergessen. Wie wäre es, wenn Sie sich an Ihre individuellen, schöpferischen Potenziale erinnern und sich etwas emanzipieren? Schauen Sie mal, im Grunde ist das wirklich eine ganz, ganz einfache Angelegenheit: Das gesellschaftliche Leben besteht aus Strömungen, in anderen Worten aus "Trends". Und die meisten Menschen orientieren sich an Trends, verdienen an Trends, kopieren Trends, hängen sich an Trends, oder sie verweigern Trends. Und dann gibt es noch einige, ganz wenige, ganz und gar anders, nämlich schöpferisch ausgerichtete Menschen. Und diese Menschen erschaffen Trends! Na, neugierig geworden? Hört sich das nicht wirklich aufregend und richtig sexy an? Das tiefere Potenzial der Konstellation entfaltet sich jedenfalls immer dann, wenn Sie selbst als freies Individuum etwas Schöpferisches und Neues zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben beitragen und die bisherigen kulturellen Maßstäbe und Grenzen in Frage stellen. Mehr dazu erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 10. Haus im Zeichen...".

Ihr Mond im 6. Haus

Die Position des Mondes in einem bestimmten astrologischen Haus zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die Kräfte des Seelischen, die durch das Zeichen des Krebses symbolisiert werden, zum Tragen kommen. Bei Mond in 6 reagiert man auf seine Umwelt möglicherweise manchmal recht emotional. Das emotionale Selbst gilt im hawaiianischen Schamanismus und in der Psychoanalyse als der "Hüter der Erinnerung". Unsere Erinnerungen sind zum größten Teil nach "guten" und "schlechten" Erinnerungen sortiert. Und die Bewusstheit und die Wahrnehmung des emotionalen Selbst funktionieren auf der Basis von seinen Erinnerungen. Wenn das emotionale Selbst vor diesem Hintergrund auf seine Umwelt reagiert, dann reagiert es eigentlich auf seine vergangenen Erfahrungen und dementsprechend manchmal auch unangemessen auf die gegenwärtigen Bedingungen. Und diese Reaktionen tauchen in Bruchteilen von Sekunden auf. Also sagt man in der Astrologie auch: "Mond in 6 reagiert launisch." Der Begriff "launisch" leitet sich übrigens von dem lateinischen Begriff "luna" ab, was "Mond" bedeutet und der Mond wurde seit alters her mit dem Seelischen in Verbindung gebracht, weil sich unsere Emotionen, so wie der Mond ständig wandeln. Die evolutionären Potenziale der Konstellation eröffnen sich uns dann, wenn wir lernen inne zu halten und uns geistig für neue Erfahrungen öffnen, anstatt Alles schematisch nach unseren bisherigen Vorlieben und Abneigungen zu beurteilen. Es gibt nicht nur Schwarz und Weiß, sondern Milliarden von unterschiedlichen Farbtönen. In dem Maße, wie wir uns diesem Erfahrungsreichtum öffnen können, werden wir im Seelischen immer offener, bewusster und damit auch glücksfähiger. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 6. Haus im Zeichen..."

Ihr Merkur im 10. Haus

Die Hausposition des Merkurs zeigt, in welchem Erfahrungsbereich im Sinne des Zeichens der Zwillinge die Kräfte des Intellekts und im Sinne des Zeichens der Jungfrau die Kräfte der Wahrnehmung, Bewusstheit und Reflexion zum Tragen kommen. Merkur in 10 tendiert zur grundsätzlichen Überprüfung und Infragestellung geistiger Werte und Positionen. Es geht darum, das Wesentliche heraus zu kristallisieren. Naturgemäß kann dies in letzter Konsequenz dazu führen, dass alle geistigen Konzepte in Frage gestellt und als relativ erkannt werden. Durch diese Distanz der Bewusstheit zu den geformten Inhalten des Geistes werden bestimmte Einsichten und schöpferische Gedanken möglich, die im Zustand der Identifikation mit

dem Denken unzugänglich bleiben. Aber auch mit diesen schöpferischen Einsichten und seien sie auch noch so brillant und wertvoll, sollte man sich nicht identifizieren. Denn diese geistigen Geschenke sind Nebenprodukte, wenn auch sehr schöne Nebenprodukte, der distanzierten und neutralen Haltung gegenüber allen Konzepten und Denkinhalten. Und in dieser Distanz zum Denken liegt das schöpferische Potenzial der Konstellation. Mehr darüber, in welchem Zusammenhang Ihr Merkur steht, erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 10. Haus im Zeichen ...".

Ihre Venus im 11. Haus

Die Häuserposition der Venus zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die sinnlichen und gemeinschaftsbildenden Qualitäten des Stiers und die Ästhetik, Harmonie und Liebesfähigkeit der Waage zum Tragen kommen. Bei Venus in Haus 11 können schöpferische Bilder im Bewusstsein auftauchen und es kann sich ein intuitives Empfinden für die Reichhaltigkeit und Mehrdimensionalität seelischer Zusammenhänge entwickeln. Man hat Sinn für sprachliche Paradoxien und den spielerischen Umgang mit erotischen Energien. Die Verhaltensformen sind unangepasst und intuitiv gesteuert. Der Schlüssel zu den evolutionären Möglichkeiten eröffnet sich dort, wo man beginnt, diesen intuitiven, schöpferischen, seelischen Reichtum zu gestalten und kreativ um zu setzen. Mehr dazu erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 11. Haus im Zeichen ...".

Ihr Mars im 8. Haus

Die Häuserposition des Mars zeigt, in welchem Wirklichkeitsbereich sich die impulsiven Energien des Widders am Besten umsetzen lassen. Mars in 8 scheint eine Art "Domino-Konstellation" zu sein. Die Impulse, die man durch sein Denken und Handeln setzt, können nachhaltige Effekte haben. Leider kann dies auch bedeuten, dass man nur immer wieder irgendwelche alten Muster ausagiert und unfrei, unter unbewussten Zwängen stehend handelt. Der Schlüssel zu der Konstellation liegt darin, sich der seelischen Beweggründe seines Handelns so bewusst als nur irgend möglich zu sein. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 8. Haus im Zeichen...".

Ihr Jupiter im 9. Haus

"Jupiter gebietet über die Fruchtbarkeit der wirkenden Ursachen" schrieb Agrippa von Nettesheim um das Jahr 1500, danach aktualisiert der Jupiter unsere Potenziale. Die jeweilige Häuserposition zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die Einsichts- und Expansionsfähigkeit des Jupiters zum Tragen kommen. Jupiter in 9 ermöglicht den Zugang zu geistigen Metapositionen. Man kann erkennen, wie bestimmte Erkenntniswege und Erkenntnismittel funktionieren. Man kann verschiedene Anschauungen und Sichtweisen wie von einer höheren Warte aus betrachten. Die Weltanschauung wandelt sich aus sich selbst und durch sich selbst zu neuen Formen ihrer selbst. Man kann alle begrenzten Konzepte und Wahrnehmungsformen transzendieren. Auf Dauer gelingt dies aber wohl nur dann, - und das ist der Schlüssel zu den höheren Möglichkeiten der Konstellation, wenn man die Relativität aller mentalen Konzepte erkennt und unparteiisches, unbegrenztes Mitgefühl entwickelt. Mehr dazu im Kapitel: "Ihr 9. Haus im Zeichen ...".

Ihr Saturn im 10. Haus

Saturn steht für die Grenzen der Existenz. Er spiegelt die Vergänglichkeit und Begrenztheit der physischen Welt und unsere körperliche Sterblichkeit in unser Bewusstsein und hilft uns dadurch, ein konzentriertes und auf das Wesentliche ausgerichtete Leben zu führen. Die jeweilige Häuserposition des Saturns zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die Klarheit und Konzentrationsfähigkeit des Saturns am Besten genutzt werden kann. Bei Saturn in 10 kann ein sehr hohes Maß an Selbstbestimmtheit möglich werden. Es gibt kaum eine astrologische Konstellation, die soviel Freiheit gewährt. Der unreife Umgang mit dieser Freiheit kann darin bestehen, dass man einfach immer so weiter macht, wie bisher, zum Sklaven seiner Gewohnheiten wird und ein richtig langweiliges Leben führt. Die höheren Möglichkeiten der Konstellation erschließen sich dort, wo man sich auch mal für ein paar neue Ideen und Sichtweisen öffnet. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel: "Ihr 10. Haus im Zeichen ...".

Ihr Uranus im 3. Haus

Der Uranus symbolisiert die Individualität, die Freiheit und das Schöpferische. Seine Häuserposition zeigt, in welchem Erfahrungsbereich Sie diese Qualitäten am unmittelbarsten erfahren können. Uranus in Haus 3 symbolisiert den schöpferischen Vermittler. Die Konstellation findet sich häufig bei Übersetzern,

Ihr Pluto im 11. Haus

Der Pluto symbolisiert die Verdichtung des Geistigen zu Imaginationen, Konzepten und Vorstellungen und insofern auch die geistige Ausrichtung und Orientierung. Seine Häuserposition zeigt an, in welchem Lebensbereich diese Qualitäten zum Tragen kommen. Bei Pluto in 11 wird das Geistige schöpferisch. Dies kann schöpferische Konzepte und Vorstellungen zugänglich machen und so findet sich die Konstellation denn auch in den Horoskopen bedeutender schöpferischer Geister, wie Albert Einstein, Vincent van Gogh und Jules Verne. Aber wenn wir die Konstellation negativ ausleben, dann machen wir uns vielleicht einfach nur ständig irgendwelche Sorgen über die Zukunft und führen dann einen geistigen Existenzkampf, der zwar vollkommen unwirklich ist; der aber wie Alles Geistige dennoch eine Wirkung haben kann, nämlich eine recht negative Wirkung auf unsere Lebensqualität. Eine andere Erscheinungsform der Konstellation kann sein, dass wir uns mit schöpferischen und zukunftssträchtigen Ideen identifizieren und dann ständig gegen überholte Konventionen kämpfen. Der Schlüssel zur eigentlichen, schöpferischen Chance dieser Konstellation liegt aber nicht darin, zu kämpfen, sondern sich seelisch für das Schöpferische offen zu halten, mit den Inspirationen, die einem geschenkt werden "schwanger zu gehen" und sie dann, wenn sie ausgereift sind, in die Wirklichkeit zu tragen. Alles Gute! Mehr erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 11. Haus im Zeichen ...".

Ihr Chiron im 11. Haus

Bei Chiron in 11 liegt das Basispotenzial in der Fähigkeit zum Mitgefühl, das mit einem echten Sinn für das Wirkliche und der Fähigkeit, Wahrheiten zu vermitteln verbunden sein kann. Merkwürdigerweise besteht aber auch die Tendenz, sich in irgendeiner Weise ein eigenes Denksystem zu basteln, das durchaus recht traditionelle, dogmatische und überholte Ideen enthalten kann und auch dort noch ziemlich verbissen daran fest zu halten, wo einem sein Gefühl und seine Intuition eigentlich eines Besseren belehren sollten. Schade. Die evolutionären Möglichkeiten der Konstellation eröffnen sich dort, wo man sich für das Wirkliche öffnet und sich von seinen Intuitionen bestimmen lässt. Näheres erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 11. Haus im Zeichen ...".

Ihre Aspekte

Ihr Sonne/Mars-Sextil

Wenn Sie Sonne/Mars haben, dann sind Sie ein ganz ruhiger Mensch, immer in Balance und schon fast irrsinnig vernünftig, Jemand der nie, wirklich niemals die Fassung verliert und nie wütend wird oder so. Schmerz fühlen Sie auch keinen niemals nicht, jede Form von Übertreibung ist Ihnen vollkommen fremd aber leider haben Sie überhaupt gar keinen Sinn für Humor, ja das ist traurig - Gell? Aber

vermittelnd und neutral miteinander zu verbinden. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, beachten Sie die Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Sonne/Pluto-Sextil

Sonne/Pluto bedeutet soviel wie Lebens- (Sonne) plan (Pluto). Und wenn Sie die Götter zum Lachen bringen wollen, dann brauchen Sie nur Ihr Leben zu planen! In Ihrer Erinnerung sind zahllose Erfahrungen gespeichert, in denen Ihr Leben ganz anders gelaufen ist, als Sie es geplant hatten - nicht wahr? Momente der Überraschung und des Erstaunens. Und waren nicht gerade ganz viele dieser Momente, nicht auch Momente des Glücks? Momente in denen Sie vom Leben, von Gott, der Göttin, vom Schöpferischen im Jetzt völlig überrascht wurden? Wenn Sie Sonne/Pluto haben, sind Sie eine magische Person. Das bedeutet, dass das, was Sie sich wünschen, ziemlich rasch in Erscheinung treten kann, wenn auch oft in überraschender Weise. Mit anderen Worten, Sie können zaubern! Wann immer Sie "zaubern" wollen, wann immer Sie sich etwas wünschen, dann stellen Sie sich einfach vor, dass Sie Gott und/oder der Göttin oder dem Universum Ihren Wunsch unterbreiten und dann erinnern Sie sich an die Momente, in denen alles ganz anders lief, als von Ihnen geplant, und erlauben Sie dem Grenzenlosen, dass es Ihre Wünsche auf seine Weise erfüllt. Und noch besser wäre es vermutlich, einfach nur im Zustand der Offenheit zu bleiben. Als Sextil bietet der Aspekt die Chance, die beteiligten Kräfte leicht, vermittelnd und neutral zu verbinden. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, beachten Sie die Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Mond/Venus-Trigon

Mond/Venus symbolisiert das magische Bewusstsein beseelter Erotik und Ästhetik, das sich aus und durch sich selbst beständig verfeinern, erweitern und dadurch intensivieren kann. Wunderschön! Dadurch können Sie die Intelligenz des Schöpferischen in sich aufnehmen und sich davon ernähren. Und wissen Sie was richtig super schön wäre? Wenn Sie Ihr ästhetisches, erotisches, beseeltes Erleben anderen anschaulich machen würden, in dem Sie etwas Schönes gestalten, in dem Sie musizieren, malen, schreiben, gärtnern, kochen, backen, massieren, tanzen, alchemisieren, bildhauern, "Liebe machen", singen etc. Durch diese Handlungen

können Sie das Grenzenlose und dessen evolutionäre, heilende Intelligenz in der physischen Welt für uns Alle zur Anwesenheit bringen. Und das wäre echt richtig super schön! Trigone sorgen für einen harmonischen Zusammenfluss der beteiligten Kräfte. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihre Merkur/Saturn-Konjunktion

Über den Sufi Baha-ud-Din wird erzählt, dass eines Tages eine Gruppe spiritueller Sucher an seine Tür klopfte. Baha-ud-Din öffnete einen Fensterladen und rief hinunter: "Was wollt Ihr?" "Wir suchen den Sufi Baha-ud-Din!" Darauf rief Baha-ud-Din hinunter: "Den suche ich auch!" und klappte den Fensterladen wieder zu. Bei Merkur/Saturn wird die Entwicklung Ihres eigenen Wesens Phasen des Alleinseins erfordern. Vielleicht hängen Sie in solchen Phasen ein Schild mit der Aufschrift "Wegen Umbau geschlossen" an Ihre Tür - das ist jetzt natürlich im übertragenen Sinne gemeint. Denn es ist ja gar nicht so, dass sie andere Menschen nicht lieben würden. Aber Sie brauchen halt manchmal vor allem den inneren Austausch mit sich selbst und in diesen Phasen sollten Sie auch nicht von sich aus all zu offensiv auf andere zugehen. Warten Sie lieber die Momente ab, wo Sie mit sich Selbst wieder im Reinen und in Harmonie sind, dann werden sich die richtigen und beglückenden Begegnungen und Beziehungen von selbst ergeben. Mit anderen Worten, Ihre Hohen Selbste werden Sie immer zum richtigen Zeitpunkt mit den für Sie richtigen und wichtigen Menschen in Verbindung bringen. Als Konjunktion bedeutet dieser Aspekt, dass sich die beteiligten Kräfte völlig durchdringen, dies kann einer Pionierposition entsprechen. Das heißt, dass Sie im Umgang mit diesem Aspekt zu ganz eigenen Erfahrungen und Wegen kommen werden. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Mars/Pluto-Trigon

Mars/Pluto bedeutet soviel wie Handlungs- (Mars) Muster (Pluto) und es spricht Einiges dafür, dass man hier die Handlungsmuster seiner Vorfahren ausagiert und dass das Ziel darin liegt, diese Muster zu transzendieren. Es geht darum, Ihre Freiheit und Individualität als den eigentlichen Wert und die eigentliche Bedeutung Ihres Lebens neu zu entdecken. Und das ist natürlich Ihre ganz individuelle Angelegenheit,

also müssen Sie schon selbst darauf kommen, was das für Sie als Individuum bedeutet. Aber soviel kann immerhin gesagt werden: Entwickeln Sie ein Gespür dafür, was Ihnen Freude macht und vertrauen Sie dem. Machen Sie die Freude zu Ihrer weisen spirituellen Freundin, Geliebten und Ratgeberin. Und es gibt noch eine Chance, gleich Jetzt und Hier: Suchen Sie sich die Texte für Ihr 11. Haus, den Wassermann, den Uranus und die Aspekte des Uranus in Ihrem Horoskop heraus, das sind nämlich die astrologischen Symbole für Freiheit und Individualität und lesen Sie die dazu gehörenden Texte. Sie werden bestimmt etwas finden und dabei auch sich SELBST "wieder finden" - und in Wirklichkeit haben Sie sich natürlich nie verloren, das geht gar nicht. Sie waren höchstens durch die Erfahrungsmuster Ihrer Vorfahren etwas abgelenkt. In Wirklichkeit sind wir immer frei! Trigone sorgen für einen harmonischen Zusammenfluss der beteiligten Kräfte. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihre Jupiter/Uranus-Opposition

Jupiter/Uranus gilt als eine der besten Konstellationen überhaupt! Herzlichen Glückwunsch! Hier befreit sich die Bewusstheit und taucht direkt in ein Meer schöpferischer Energien und Qualitäten ein, die sich - und das ist das Besondere und Wunderschöne daran - unmittelbar ins Leben übersetzen lassen und auch noch Anerkennung finden. Seelisch bringt die Konstellation leidenschaftliche Freude, im Sozialen beglückende Begegnungen mit Gleichgesinnten und im Geistigen vorbehaltlose Anteilnahme an Allem Lebendigen und eine sehr weite Sicht der Wirklichkeit, bis in die verborgenen Tiefen des universalen Lichts hinein. Ist es überhaupt möglich, dass eine so wundervolle Konstellation noch schönere und höhere Möglichkeiten in sich trägt? Ja es ist möglich und die erschließen sich Ihnen dann, wenn Sie den "Weg der leeren Hände" gehen. Mit anderen Worten, nehmen Sie sich immer wieder mal etwas Zeit dafür, Ihr Bewusstsein rückhaltlos zu öffnen, so dass Sie vollkommen leer und frei werden und dann schenken Sie diese Leerheit dem grenzenlosen Licht. Oppositionen tauchen meist in der Form von Begegnungen auf, als Herausforderung, Konflikt, harmonischer Ausgleich oder glückliche Ergänzung. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Jupiter/Pluto-Quadrat

Jupiter/Pluto symbolisiert die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. Die Fähigkeit zur Begegnung ist mit Mitgefühl, Einfühlungsvermögen und der Bereitschaft andere zu unterstützen verbunden und man verfügt über soziale Intelligenz. Also kann man sehr starke und bedeutungsvolle Verbindungen herstellen und im Gemeinschaftlichen viel aufbauen und viel bewegen. Aber um sich die höheren Potenziale der Konstellation zugänglich zu machen braucht es noch etwas Anderes als Ihre leidenschaftliche, schöpferische Anteilnahme am sozialen Leben, nämlich immer wieder in einen völlig offenen und leeren Zustands des Geistes ein zu tauchen, so dass Sie der Wirklichkeit ganz ohne jedes Konzept, ohne jede Vorannahme begegnen können. Denn aus diesem "leeren" Zustand werden all die Intuitionen auftauchen, die Ihnen helfen, um sich in Ihren sozialen Zusammenhängen glücklich, sinnvoll und effektiv bewegen zu können. Quadrate signalisieren eine Spannung der beteiligten Kräfte. Es kann also etwas Geduld brauchen, die beteiligten Faktoren sinnvoll aufeinander zu

Astrologische Methodik

Zwölf Prinzipien auf drei Ebenen

Die Symbolik der Astrologie beruht auf zwölf Prinzipien oder Phasen. Diese Prinzipien oder Phasen tauchen auf drei unterschiedlichen Ebenen auf. Dies sind die Zeichen, die jeweils dazu gehörenden Himmelskörper, die auch als "Zeichenherrscher" bezeichnet werden und die Häuser.

Die zwölf Zeichen des Tierkreises symbolisieren die grundsätzlichen Qualitäten und Entwicklungsphasen auf der kosmischen Ebene.

Die dazu gehörenden Himmelskörper symbolisieren als Zeichenherrscher die aktiven Ausdruckskräfte dieser kosmischen Qualitäten und Entwicklungsphasen.

Die zwölf Häuser symbolisieren verschiedene Lebens- und Erfahrungsbereiche innerhalb eines spezifischen, individuellen Horoskops.

Ein Prinzip bleibt als solches immer erhalten, egal auf welcher Ebene es sich ausdrückt. Es wird lediglich entsprechend der Ebene auf der es auftaucht, jeweils etwas anders aufgefasst und dargestellt. Aber es bleibt sich selbst ähnlich und bildet auf den drei Ebenen Entsprechungen oder "Analogien" seiner selbst ab. Nehmen wir als Beispiel einmal die erste Phase. Das erste Zeichen im Tierkreis ist der Widder. Sein Zeichenherrscher ist der Mars und auf der Ebene der Häuser entspricht dem das 1. Haus.

Der Widder symbolisiert als das erste Zeichen den Beginn, die Energie, den Impuls, das Potential mit der Chance zum Durchbruch in das Sichtbare usw.

Der Planet Mars symbolisiert als Zeichenherrscher des Widders analog dazu die Energie, den Handlungsimpuls, die Aggression, den Pionier usw.

Das 1. Haus symbolisiert das Potential, den Inhalt, der durchgesetzt werden soll und auch die Energie, mit deren Hilfe die Durchsetzung geschieht.

Widder, Mars und das 1. Haus haben also einander ähnliche oder "analoge" Bedeutungen. In der Astrologie werden diese einander ähnlichen Bedeutungen eines Prinzips oder einer Phase auf unterschiedlichen Ebenen als "Analogien" oder "Entsprechungen" bezeichnet. Daraus ergeben sich Übersichten und Listen, die so genannten "Analogie-" oder "Entsprechungstabellen". In diesen Listen werden z. B. die Beziehungen der Zeichen und Himmelskörper zu bestimmten Göttern, Metallen, Pflanzen, Tieren, Heilmitteln, psychologischen Qualitäten, Charaktereigenschaften, Berufen usw. dargestellt. Weiter unten finden Sie die grundsätzlichsste und für unsere Zwecke wichtigste dieser Tabellen:

I QUADRANT

- 1. Phase = Widder/Mars/1. Haus*
- 2. Phase = Stier/Venus/2. Haus*
- 3. Phase = Zwilling/Merkur/3. Haus*

II QUADRANT

- 4. Phase = Krebs/Mond/4. Haus*
- 5. Phase = Löwe/Sonne/5. Haus*
- 6. Phase = Jungfrau/Merkur/6. Haus*

III QUADRANT

- 7. Phase = Waage/Venus/7. Haus*
- 8. Phase = Skorpion/Pluto/8. Haus*
- 9. Phase = Schütze/Jupiter/9. Haus*

IV QUADRANT

- 10. Phase = Steinbock/Saturn/10. Haus*
- 11. Phase = Wassermann/Uranus/11. Haus*
- 12. Phase = Fische/Neptun/12. Haus*

Die Quadranten ordnen die zwölf Phasen vier grundsätzlichen Bereichen der Wirklichkeit zu. Der erste Quadrant symbolisiert den physikalischen, der zweite

Quadrant den seelischen, lebendigen, der dritte Quadrant den geistig, mentalen, kulturellen und der vierte Quadrant den unpersönlichen, übergeordneten oder transzendenten Bereich der Wirklichkeit.

Aber für die Deutung Ihrer individuellen astrologischen Konstellationen ist vor allem die Verknüpfung der Häuser, der Zeichen und ihrer Zeichenherrscher, also der Himmelskörper von Bedeutung. Als Nächstes finden Sie eine Übersicht über die Bedeutung der Häuser, der Zeichen und Himmelskörper.

Die Bedeutung der Häuser

Das 1. Haus symbolisiert Ihre Energie, Ihr Potential und dessen Durchsetzung, sowie Ihre primären, von Instinkten und Intuitionen gesteuerten Impulse. Das Schlüsselwort ist "Existenz".

Das 2. Haus symbolisiert die Ressourcen, den Besitz, - sei er nun materieller, seelischer, mentaler oder spiritueller Art und damit unser "Vermögen" und das "Material", mit dem wir arbeiten können. Außerdem zeigt die 2. Phase unser "soziales Netz" - was ja oft die allerwichtigste Ressource ist, zu der wir Zugang haben können und im Weiteren unsere Verwurzelung im Gemeinschaftsleben und den sich daraus ergebenden "Selbstwert" und unseren Status. Das Schlüsselwort der Phase lautet "Substanz".

Das 3. Haus symbolisiert geistige und körperliche Beweglichkeit, den Intellekt als primäre Neugier und Lernbereitschaft, den "Werdegang" - wie der Astrologe Thomas Ring schreibt, sowie die Kommunikationsfähigkeit; also auch Fähigkeiten wie Zeichnen, Schreiben und Sprechen. Die Phase sorgt für den Austausch zwischen Einem selbst und Anderen und entspricht in dem Sinne auch der Haut und im Weiteren der Art, wie wir uns nach Außen geben, unserer "Persona", der Maske, die wir tragen, um in der äußeren Wirklichkeit auf zu tauchen. Das Schlüsselwort der Phase lautet "Kommunikation".

Das 4. Haus symbolisiert Ihre seelische Verfassung, einen lebendig bewegten Zustand mit dem Drang zum Ausdruck. Es zeigt die Fähigkeit, innere und äußere Eindrücke seelisch auf zu nehmen und symbolisiert das, was als "inneres Kind", "emotionales Selbst" oder "persönliches Unterbewusstsein" bezeichnet wird. Häufig wird dieser

Aspekt des menschlichen Wesens als "irrational" oder "unlogisch" angesehen. Aber das Seelische trägt durchaus eine Art Logik in sich, wenn auch eine ganz eigene. Um dieser Logik auf die Spur zu kommen, kann man seine Träume und Tagträume beobachten oder auch frei assoziieren und dann dem Bedeutungsgehalt seiner Assoziationen, Tagträume und Träume nachgehen. Das Schlüsselwort lautet "Impression". (*das Seelische meint hier also nicht die "Seele" im religiösen Sinne als etwas Ewiges und Statisches, sondern den emotionalen Aspekt unseres Wesens, der ständig in Bewegung ist.)*

Das 5. Haus symbolisiert das Verhalten und den Lebensausdruck, die Kraft

auf die nachfolgenden Generationen haben kann. Also müssen wir konsequenterweise annehmen, dass unser Leben auch durch die Erfahrungen unserer Vorfahren mitgeformt wird. Der Wert eines Denksystems kann an seiner Konsequenz und seinen Konsequenzen gemessen werden und unsere Glaubenssysteme ziehen Konsequenzen nach sich, vor allem für die Art, wie wir die Welt und uns selbst wahrnehmen und auch für unser Handeln. Die 8. Phase hängt deshalb auch sehr stark mit Methoden wie dem positiven Denken, mit Affirmationen, Visualisationen usw. zusammen. Die Phase symbolisiert die Verdichtung des Geistigen und die Bindungsbereitschaft.

Das 9. Haus symbolisiert die Weltanschauung, die Fähigkeit Zusammenhänge zu erkennen und her zu stellen. Ein traditionelles Symbol dafür ist das Rad des Pfaus, das in vielen verschiedenen Farben funkelt, auf jeder Feder ein "Auge" zeigt und als Ganzes aus einem einzigen Punkt entspringt. Wir könnten also auch von "Einsicht" sprechen, als der Fähigkeit in der Vielzahl einzelner Phänomene und Informationen den essentiellen, entscheidenden, gemeinsamen übergeordneten Aspekt zu erkennen, der dieser Vielfalt Zusammenhang verleiht. In der bildenden Kunst und in der Musik entspricht dem die Komposition. Kooperation, Koordination, Fusion, Vereinheitlichung, Synthesen, Synergien, Weite, Reichtum und Vielfalt sind weitere Ausdrucksformen der 9. Phase. Der Schlüssel zu dieser Phase heißt "Integration".

Das 10. Haus symbolisiert die Bestimmung und die Berufung. Es hängt eng mit den spirituellen Aspekten des Berufsbildes zusammen und zeigt an, welche Qualitäten für ein Leben bestimmend sind. Mit letzterem ist eine Struktur gemeint, die es Ihnen ermöglicht, auf eine bestimmte Art im Diesseits wirksam zu werden und die Sie zugleich mit dem Grenzenlosen verbindet. Aus astrologischer Sicht kommt der Mensch aus dem Grenzenlosen und seine Individualität ist ein spezifischer, einzigartiger Ausdruck des Grenzenlosen. Und wenn er das Tor zum Diesseits durchschreitet und sich in einem physischen Leib verkörpert, dann verkörpert er sich nicht als ein Wesen, das ohne Eigenschaften und Grenzen ist, sondern als ein ganz bestimmtes Wesen und seinem Schicksal und seinem Leben im Diesseits wohnen bestimmte Grenzen und Muster inne. Und diese Grenzen und Muster sind an zu nehmen, wenn man reifen und im Diesseits wirksam werden möchte. Agrippa von Nettesheim sagte über das Wesen des Saturns, dem das 10. Haus entspricht "die ununterbrochene Fortdauer des Ganzen aber gehört dem Saturn an". Der Schlüssel zu dieser Phase heißt "Kristallisation".

Das 11. Haus symbolisiert den schöpferischen und genialen Aspekt des Selbst. Alchemisten und Astrologen wie Paracelsus und Agrippa von Nettesheim sprachen vom "Genius" als einem schöpferischen, außerirdischen, göttlichen Wesen, das den Menschen in seinem Leben begleitet und beschützt und in seiner Entwicklung unterstützt. Dieser Aspekt Ihres Selbst äußert sich in spontanen Einfällen, Inspirationen, Visionen und Ideen, in bedeutsamen Träumen und im Zustand der Heiterkeit und Freiheit. Das 11. Haus symbolisiert Ihre Individualität, was aus dem lateinischen Individuum kommend "das Ungeteilte, Unteilbare" bedeutet. Manche verstehen darunter das Hohe Selbst, andere die unzerstörbare innerste Essenz eines Menschen und wieder andere sehen darin die Untrennbarkeit von Individuum und Universum. Jedenfalls geht es um Ihre Einzigartigkeit und Einmaligkeit als Mensch, als einem Wesen, das durch seine Freiheit und schöpferische Inspiration zur Evolution des Ganzen beiträgt. Der Schlüssel zu dieser Phase lautet "Emanzipation".

Das 12. Haus symbolisiert die Verbindung mit dem Grenzenlosen, den Zugang zu Transzendenten, den Ort wo sich die Trennung zwischen Subjekt und Objekt auflöst, die Phase in der Individuum und Universum miteinander verschmelzen. Für die meisten Menschen ist der Zugang zu diesem Bereich Vertrauen, - nicht etwa das Vertrauen zu einer ganz bestimmten Person oder zu einer bestimmten religiösen oder spirituellen Tradition, sondern einfach Vertrauen als eine offene, entspannte, rezeptive Haltung. Die Intelligenzform der 12. Phase ist die Intuition, die unmittelbare Schau der Wirklichkeit, ein Wissen das einfach weiß, oft ohne dass erklärt werden könnte, wie dieses Wissen zustande kommt. Im Mythos und in der Mystik entspricht diese Phase dem Urzustand, dem Raum, in dem alles entsteht, sich verdichtet und wieder auflöst. Es gibt keinen Schlüssel zu dieser Dimension, denn sie war und ist niemals verschlossen und wird nie verschlossen sein. Diese Dimension kann aber "unsichtbar" für uns werden, nämlich dann, wenn wir vor lauter Wellen den Ozean nicht mehr sehen. Aber was auch immer geschieht, alles geschieht innerhalb dieser Phase. Dieses Haus bildet den Hintergrund aller anderen Häuser und der durch sie symbolisierten Erfahrungsbereiche.

Die Bedeutung der Zeichen

Widder die Aggression, der Impuls, die Energie, der Pionier, der Übergriff, der Neubeginn, die Initiation, die Initiative, der Vorstoß, der Angriff

Stier die Substanz, die Sammlung, der Bestand, der Besitz, die Ressourcen, die Gemeinschaft, der Wert, die Verdichtung, der Status, das Bewahren

Zwilling der Intellekt, die Bewegung, der Weg, die Kommunikation, der Werdegang, die Vermittlung, der Austausch, die Darstellung, die Linie, die Schrift, die Sprache

Krebs das Seelische, das Lebendige, die Natur, die Impression, die Emotion, das Gefühl, das Empfinden, das Gebären, das Kindliche, das Mütterliche, die seelische Anteilnahme (*das Seelische meint hier also nicht die "Seele" im religiösen Sinne als etwas Ewiges, sondern den emotionalen Aspekt unseres Wesens, der ständig in Bewegung ist.)*

Löwe das Leben, der Ausdruck, die Kraft, die Selbständigkeit, das Gestalten, das Erleben, der Erlebnisraum, das Unternehmerische, die Expression

Jungfrau die Reflexion, die Vernunft, die Wahrnehmung, die Bewusstheit, die Überlegung, die Anpassung, das Detail, die konkreten Gegebenheiten

Waage das Ideal, das Bild, die Idee, die Begegnung, die Liebe, der Ausgleich, die Harmonie, die Ästhetik, die Schönheit, das Gleichmass, die Balance

Skorpion die Vorstellung, das Geistige, das Vorbild, die Ahnen, das Modell, das Leitbild, die Struktur, das Muster,

Schütze die Anschauung, die Weite, die Einsicht, die Erkenntnis, die Förderung, die Erweiterung, der Zusammenhang, die Kooperation, die Synthese

Steinbock das Maß, die Grenze, das Gesetz, die Kristallisation, das allgemein Gültige, die Verallgemeinerung,

Wassermann das Schöpferische, die Freiheit, das Individuum, die Innovation, die Reform, die Rebellion, die Emanzipation, der Sternenhimmel,

Fische das Transzendente, der Urzustand, die Intuition, die Sensibilität, das Subtile, das Fließende, der Ozean, der Weltraum, das Grenzenlose

Die Bedeutung der Himmelskörper

Sonne

Die Sonne symbolisiert das energetische Zentrum im Horoskop, Ihr Licht, Ihr Leben, Ihre lebendige Präsenz im Hier und Jetzt und Ihre Kraft. Von der Sonne hängt die Bewegung, Richtung, Balance, Energie und Lebendigkeit des gesamten Systems ab und im Weiteren zeigt sie auch an, welches Spektrum an Erlebnis-, Ausdrucks- und Verhaltensformen gegeben ist.

Mond

Der Mond regiert das Tierkreiszeichen Krebs und symbolisiert das persönliche Unterbewusstsein, das "innere Kind", das emotionale Selbst, die Sexualität und alle seelischen Empfindungen und Gefühle. Im Weiteren symbolisiert er die Fruchtbarkeit, das Weibliche, das Kindhafte und die Natur. Schon lange vor der Entstehung des olympischen Mythos, als für viele Jahrtausende am Mittelmeer matriarchalische Kulte existierten, symbolisierte die dreifältige Mondgöttin als Abbildung des zunehmenden, vollen und abnehmenden Mondes die Rhythmen der Natur. Wo immer eine kulturelle, religiöse Beziehung zur Natur existiert, spielen der Mond und die Verehrung des weiblichen Prinzips eine große Rolle, da der Mond Ebbe und Flut, die Menstruation und andere natürliche Rhythmen reguliert. Im olympischen Mythos und Kult existierte noch eine Balance zwischen weiblichen und männlichen Gottheiten, es gab sechs Götter und sechs Göttinnen im Olymp und es wurde demokratisch entschieden. Und die dreifältige Mondgöttin stand damals noch in sehr hohem Ansehen. So musste sogar Zeus, der mächtigste aller Götter einer ihrer Erscheinungsformen, nämlich den drei Schicksalsgöttinnen gehorchen. Aber mit der Ausbreitung des Christentums kam es zu einer dramatischen Abwertung des Mondes, also der Sexualität, des Unbewussten, des Seelischen, der Natur, des Weiblichen und auch der Naturreligionen. Parallel zur ersten Mondlandung am 20. Juli 1969 kam es wieder zu einer generellen Aufwertung des Mondprinzips. Naturschutz und Ökologie bekamen Auftrieb, es kam zu einer Phase der sexuellen Befreiung, der Feminismus erstarkte und die Psychologie, die Anfang des 20. Jahrhunderts noch eine Pionierbewegung war, wurde zunehmend popularisiert. Fast könnte man sagen, dass die Psychologie, also das Interesse am Unbewussten und Seelischen in verschiedensten Formen

inzwischen so etwas wie ein "Volkssport" geworden ist. Kurz und gut, die Wertschätzung für die Natur, das Weibliche und das Seelische haben seither zugenommen. Was ein sehr notwendiges Gegengewicht zum wissenschaftlich-technischen Materialismus erschaffen hat, der, zumindest in seinen Ursprüngen, fast nur männlich und rational geprägt war. Aus astrologischer Sicht ist der Mensch ein vierfältiges Wesen; ein physisches, seelisches, geistiges und transzendentes Wesen. Durch sein körperliches Selbst nimmt er am physischen Universum teil. Durch sein seelisches Selbst kann er sich mit allem verbinden, was lebendig und beseelt ist. Durch sein geistiges Selbst kann er mit allem Geistigen Kontakt aufnehmen. Und last but not least hat er durch seine Essenz am Transzendenten teil. Aus meta-astrologischer, mystischer und schamanistischer Sicht spiegelt sich das Transzendente im Seelischen, so wie sich das Schöpferische des Transzendenten in der Natur widerspiegelt, die uns auf diesem Planeten umgibt. Ihr persönliches Unterbewusstsein weiß um Ihren Anteil am Transzendenten. Es ist sogar Ihre direkteste Verbindung zu Ihrer spirituellen Essenz! Insofern wird eine gute Beziehung zu "Ihrem Mond", also zu Ihrem seelischen Selbst nicht nur Ihre psychosomatische Gesundheit, sondern auch Ihre Verbindung zum Transzendenten stärken.

Merkur

Der Merkur regiert die Zwillinge und die Jungfrau. Dabei symbolisiert der Zwillings-Aspekt den Intellekt, der sich vor allem auf physikalische und funktionale Abläufe bezieht und der Jungfrau-Aspekt symbolisiert die Vernunft, die Reflexion, die auch die seelischen und lebendigen Aspekte der Wirklichkeit mit einbezieht. Diese Zeichen symbolisieren unsere Neugier und Bewusstheit, eine im Ursprung intuitive, lebendige Erkenntnisbewegung, die sich zu mentalen Strukturen verdichtet, die im ungünstigsten Fall zu Vorurteilen werden und im günstigsten Fall eine gültige Grundlage für weitere Erkenntnisse bilden. Daneben symbolisiert der Merkur technisch-handwerkliche Fähigkeiten, die Motorik, Denken, Schreiben, Sprechen, Zeichnen und ganz generell die Fähigkeit, Informationen auf zu nehmen und weiter zu geben. Kurz und gut, er symbolisiert fast alle Fähigkeiten, die wir im Umgang mit der konkreten Wirklichkeit brauchen. Schon im Mythos gilt Hermes, der Zwillingsaspekt des Merkurs deshalb als "Psychopompos", als Seelenbegleiter, als eine Gottheit, die uns im Diesseits begleitet. Psychologisch gesehen wäre er danach eine Hilfsfunktion des Seelischen und Lebendigen, ein Diener, aber nicht das Eigentliche. Der Jungfrau-Aspekt des Merkurs taucht im Mythos als Athene, als die "Göttin der Weisheit" auf, die wir heute wohl eher

als "Göttin der Klugheit" bezeichnen würden, weil sie eine sehr pragmatisch handelnde Göttin ist. Der Intellekt und die Vernunft sind wertvolle Funktionen, sehr gute Diener. Aber wenn sie unser Leben dominieren, verlieren wir die Verbindung zum Wesentlichen. Sich aus der Überbetonung des Intellekts zu lösen, kann schwierig sein. Denn unsere eigentliche "Weltreligion" im doppelten Sinne ist der wissenschaftlich-technische Materialismus. Dieses weltweit dominierende Glaubenssystem ist die Ausdrucksform des Intellekts, die Religion des Merkurs bzw. des Hermes. Es ist nicht ganz einfach, sich aus einem Glaubenssystem zu lösen, das an den entscheidenden Stellen der Gesellschaft an der Macht ist und von Vielen für "die Wahrheit" gehalten wird. Obwohl die systematische Zerstörung des Planeten durch den wissenschaftlich-technischen Materialismus uns eigentlich eines Besseren belehren sollte. Die Schöpfer des antiken Mythos müssen schon vor 3.600 Jahren gewusst haben, dass Hermes/Merkur - also der Intellekt, eine problematische Gottheit ist. Denn nach ihren Erzählungen bestand die erste Tat des Hermes, die er schon als Baby beging darin, seinem Bruder, dem Sonnengott Apollon, eine ganze Rinderherde zu stehlen. Als Sonnengott symbolisiert Apollon das Leben. Die Botschaft dieser Erzählung ist also ganz eindeutig und klar, sie lautet: "Der Intellekt beraubt das Leben!" Ähnliche Ansichten finden sich im I Ging, dem großen chinesischen Weisheits- und Orakelbuch, - dort heißt es:

"Die Klarheit des Verstandes verhält sich zum Leben, wie das Feuer zum Holz. Das Feuer haftet am Holz, aber es verzehrt auch das Holz. Die Verstandesklarheit wurzelt im Leben, aber sie kann das Leben auch verzehren."

Im Mythos wird Hermes bzw. Merkur, also der Intellekt, durch seinen Vater Zeus, der dem Planeten Jupiter zugeordnet wird und das Prinzip der Einsicht verkörpert, diszipliniert und auf sinnvolle Weise zu den anderen Göttern in Beziehung gesetzt. Vielleicht gelingt uns etwas Ähnliches, nämlich den Intellekt zu disziplinieren und ihn auf eine sinnvolle Weise zu den anderen Aspekten unserer Wirklichkeit in Beziehung zu setzen. Dann kann er uns ein guter Diener werden. Zum Beispiel macht er es uns, also Ihnen und dem Autor möglich, miteinander zu kommunizieren, denn auch die Computer und das Internet sind natürlich Schöpfungen von Hermes bzw. Merkur - laut Mythos soll er sogar zusammen mit den Schicksalsgöttinnen das Alphabet erfunden haben soll. Kurz und gut, - ohne ihn würde noch nicht einmal dieser Text existieren, der Sie im Weiteren auch über Ihre individuellen Merkur-Konstellationen orientieren wird.

Venus

Die Venus regiert zwei Tierkreiszeichen, nämlich die Waage und den Stier, Vielleicht fangen wir mit dem Waage-Aspekt der Venus an. Eine brasilianische Redensart lautet: "Jede Liebe ist ewig - so lange sie dauert!" Diese paradoxe Aussage ist "mythologisch" im besten Sinne. Denn die Venus, die Göttin der Liebe und Schönheit, die im griechischen Mythos "Aphrodite" heißt, entsteht in einem ganz besonderen Moment. Noch vor jedem Anfang existiert das CHAOS, was im Altgriechischen "gähnend leerer, unermesslicher Weltraum" bedeutet. Daraus erheben sich die empfangende Erde (Gäa) und der schöpferische Sternenhimmel (Uranos/Uranus) und aus deren Liebesspiel gehen dann alle Wesen und Aspekte der Wirklichkeit hervor, darunter auch die Zeit (Kronos/Saturn). Irgendwann kommt es zu einem Konflikt zwischen Erde und Sternenhimmel und die Erde stiftet den Titanen Kronos dazu an, seinen Vater, den Sternenhimmel zu ermorden. Kronos kastriert den Uranos mit einer Sichel aus Feuerstein und wirft dessen Penis in den Ozean. Aus dem Samen und dem Blut des Uranos und dem Wasser des Ozeans bildet sich Schaum und daraus geht die "Schaumgeborene", nämlich Aphrodite hervor. Nach der Ermordung seines Vaters Uranos übernimmt Kronos, also die Zeit, die Weltherrschaft. Aber das Schöpferische lebt in der Gestalt der Aphrodite weiter. Denn Aphrodite, oder die Venus ist mythologisch gesehen eine Emanation, eine Ausstrahlung des Schöpferischen. Und da nun das Schöpferische schon vor der Entstehung der Zeit existiert und diese erst hervor bringt, ist Venus/Aphrodite ein Prinzip, das die Zeit transzendiert. Wenn wir von Liebe und/oder Schönheit bewegt werden, werden wir aus dem linearen Ablauf der Zeit heraus gehoben, zumindest für eine gewisse Zeit. "Jede Liebe ist ewig, - so lange sie dauert!" Die Ausdrucksformen der Venus finden wir in der Kunst, der Liebe, im sinnlichen Genuss, in der Schönheit. Die wichtigste Ausdrucksform der Venus finden wir in unserer Beziehungsfähigkeit, egal ob wir uns im mystischen, spirituellen oder psychologischen Sinne nach Innen richten oder ob wir uns für die Erfahrung der äußeren Wirklichkeit und anderer Lebewesen öffnen. Der Waage-Aspekt der Venus schafft eine Verbindung zwischen der Zeit und dem Zeitlosen, zwischen einer Form und ihrer Bedeutung, zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem. Der Stier-Aspekt der Venus ist wesentlich konkreter und symbolisiert unsere diesseitigen Werte, den Besitz, den sozialen Zusammenhang und Status, unsere sinnliche Erfahrung, unsere konkreten Wünsche und unsere Verwurzelung im Irdischen.

Mars

Die griechischen und persischen Astrologen assoziierten den Mars um 500 vor Christus mit dem Prinzip "Wachstum". Im olympischen Mythos, der um das Jahr 1.600 vor Christus entstand, entsprach Mars dem Kriegsgott Ares und war bei fast allen anderen Göttern unbeliebt. Um das Jahr 1500 nach Christus galt der Mars bei vielen Astrologen als "Übeltäter". Der Mars wurde also sowohl von einigen Astrologen der Renaissance als auch von den Schöpfern des Mythos als eine eher problematische Persönlichkeit angesehen. Woran könnte das liegen? Liegt es vielleicht daran, dass Mars/Ares eine unglückliche und schwierige Kindheit hatte? So was steckt ja oft dahinter, wenn jemand eine problematische Persönlichkeit ist, nicht wahr? Vielleicht werden Sie lachen, aber der Mars hatte tatsächlich eine schwierige Kindheit. Denn zwischen seinem Vater Zeus, der ständig irgendwelche Liebesabenteuer hatte und seiner eifersüchtigen Mutter Hera gab es andauernd Konflikte, eben weil sich der Zeus immer auch für andere Frauen interessierte. Die Atmosphäre im Zuhause des kleinen Mars/Ares war wirklich ziemlich angespannt und voller Ehedramen. Einen Gott der Antike aus einem psychologischen Blickwinkel zu betrachten, mag zwar als einigermaßen bizarr erscheinen. Aber tatsächlich steht der Mars im Geburtshoroskop oft genau dort, wo zwischen den Eltern des Horoskopeigners besonders starke Spannungen existierten. Sie werden Gelegenheit bekommen, dies selbst zu überprüfen. Eine andere Art, den Mars bzw. den Kriegsgott Ares zu verstehen ergibt sich, wenn wir die Herkunft seines Namens untersuchen. "Ares" gesprochen "Aris", mit Betonung der ersten Silbe, aus Griechisch arsin bedeutet "männlich". Aus aris und arsin entstand im Weiteren areti "Tugend", ari "Überlegenheit", aristokrat "der Überlegene" und arios "der Kriegerische, der den Krieg liebt, der Kriegsbegeisterte". Aristos bedeutet "ausgezeichnet" im geistigen, politischen, sozialen und körperlichen Sinn, und aria-fili bedeutet schließlich "überlegene" (ari) "Rasse" (fili). Ein "Arier" zu sein, bedeutet also ganz einfach nur, einer überlegenen Rasse an zu gehören. Und kriegerische Akte jedweder Art gehen ja oft mit dem Selbstverständnis einher, dass man selbst "einer von den Guten", also tugendhaft, ausgezeichnet und überlegen ist. In Ares ist vermutlich das Überlegenheitsgefühl indoarischer Krieger zum Bild geworden, die durch ihre Einwanderung in das Mittelmeergebiet um 1.600 vor Christus die Entwicklung des olympischen Mythos mit geformt haben. Aus Sicht der meta-astrologischen Planetenbilder ist der Mars seinem Potential und seiner Aktivität nach die Fähigkeit zur Überschreitung von Grenzen, was natürlich Energie voraussetzt. Mars gilt auch als der "Pionier", der erstmals in ein neues Terrain eindringt. Diese

Bewegung setzt sich solange fort, bis der Widerstand im Terrain übermächtig geworden oder die Energie erschöpft ist. Energie ist auf Dauer nicht zu verdrängen, irgendwann wird sie in irgendwie frei gesetzt. Konflikte oder die Eroberung neuer Terrains sind aber nicht die einzige Möglichkeit, Energie umzusetzen. Denn Energie ist ihrem Wesen nach weder schlecht noch gut. Sie erinnern sich, schon die persischen und griechischen Astrologen der Antike sahen im Mars das Prinzip "Wachstum". Und nach den meta-astrologischen Schlüsselbildern liegt das positive Potential des Mars ebenfalls genau darin, dass man seine Energie auch für schöpferisches Wachstum und konstruktives Handeln einsetzen kann.

Jupiter

Jupiter ist der größte Planet des Sonnensystems und wurde in der Antike mit Zeus, dem mächtigsten der olympischen Götter assoziiert. Seine Mutter Rhea hatte ihn in einer Höhle auf Kreta verstecken lassen, nachdem sein Vater Kronos bereits fünf seiner Geschwister verschlungen hatte. Auf den Rat der Nymphe Metis flösste Zeus als Mundschenk verkleidet seinem Vater ein Getränk aus Honig und Senf ein, brachte ihn dadurch zum Erbrechen und befreite so seine Geschwister. Er entmachtete mit seinen Geschwistern den Kronos und trat mit ihnen und einigen seiner späteren Kinder die Herrschaft über den Himmel, die Erde und die Unterwelt an. Die olympischen Götter galten als unsterblich, weil sie die Macht der Zeit (Kronos) überwunden hatten. Der olympische Kult und sein Mythos sind auch 3.600 Jahre nach ihrer Entstehung noch lebendig, nämlich in der Astrologie und solange es die Astrologie gibt, wird dieser Mythos erhalten bleiben. Jupiter/Zeus symbolisiert "die Kunst, den Kronos zum Kotzen zu bringen". Er befreit uns aus dem Gefängnis der Angst und lässt Freude, Glück, Humor und ein reiches Lebensgefühl entstehen. Nach den meta-astrologischen Schlüsselbildern symbolisiert der Jupiter eine Kombination aus Mitgefühl und Intelligenz, die es uns ermöglicht, die Wirklichkeit auf einer tieferen Ebene zu verstehen. Er symbolisiert die Einsichten, die uns dann zugänglich werden, wenn wir uns offen halten für den Zustrom unserer seelischen und intuitiven Wahrnehmungen und diese bewusst reflektieren.

Saturn

Der Saturn war schon in der Antike als Planet bekannt und wurde im Mythos mit dem Titanen Kronos assoziiert. "Titan" bedeutet "Fürst", die Titanen herrschten über Teilbereiche der Wirklichkeit. Kronos war ein Sohn des schöpferischen Uranos (Himmel) und der empfangenden Gää (Erde). Nach einem Streit seiner Eltern stiftete seine Mutter ihn dazu an, seinen Vater durch Kastration zu ermorden. Danach herrschte Kronos (die Zeit) über die gesamte Wirklichkeit. Da ihm seine Eltern vorhergesagt hatten, dass er eines Tages auch durch eines seiner Kinder entmachteter werden würde, fraß er alle Kinder, die ihm seine Schwester und Ehefrau, die Erdgöttin Rhea gebar, bis er schließlich durch Zeus (Jupiter) entmachteter wurde. Es gibt zwei altgriechische Begriffe, die mit Kronos in Beziehung stehen, kronos und chronos. Kronos meint den Titanen Kronos. Als kronion osis, "wie Kronos riechend", bezeichnet man Menschen mit altmodischen Ideen. Chronos bedeutet "Zeit" in allen Varianten: "Zeitalter, Lebensspanne, Zeitraum, Zeitpunkt, Jahrhundert, Jahr" etc. und ist verwandt mit ghr-on-os was "Thron" bedeutet. Und Chronos bedeutet auch "der alles beinhaltet und alles zerstört". Hier liegt die inhaltliche Verbindung zwischen chronos, also der "Zeit" und dem Titanen Kronos, der seine Kinder verschlingt. Die Phänomene der Erscheinungswelt entstehen, verdichten sich und vergehen. Aber der Saturn, die Zeit, dauert an: "Die ununterbrochene Fortdauer des Ganzen aber gehört dem Saturn an" schreibt schon Agrippa von Nettesheim (14.9.1486 in Köln - 1535 in Grenoble). Die Astrologen dieser Zeit assoziierten den Saturn auch mit dem "Gefängnis" und der "Trauer". Heutige Astrologen sprechen von "Blockaden" und "Depressionen". Nach den meta-astrologischen Schlüsselbildern symbolisiert der Saturn auch die kollektiven Vorstellungen und die daraus hervorgehenden Regeln und Gesetze der Gesellschaft. Dass es sich dabei manchmal auch um kollektive Wahnvorstellungen handeln kann, wird nur selten reflektiert. Zu Anfang unserer Entwicklung erfahren wir den Saturn als das, was uns von außen bestimmt, als die Konditionierungen, die wir durch die Erziehung, die Schule, die Kirche und die Gesellschaft erfahren. Aber der Saturn symbolisiert nicht nur diese Aspekte der Außenwelt. Er symbolisiert auch unsere innere Bestimmung und wenn wir der folgen, sind wir frei. Also stellt sich die Frage, was ist unsere innere Bestimmung? Wenn wir die Zeit, also den Saturn im Sinne konventioneller Denkhaltungen betrachten, dann ist der gegenwärtige Moment fast ein Nichts. Die Gegenwart ist dann nur eine unendlich kleine Zone. Und diese unendlich kleine Zone wird durch die endlose Verkettung von Ursache und Wirkung von einer allmächtigen Vergangenheit bestimmt, und von einer als anstrebenswert oder als

Angst erregend vorgestellten Zukunft bedrängt. In dieser neurotischen Verfassung des Intellekts haben wir keine Gegenwart und kein Leben und wir erfahren nur den illusionären Schatten des Saturns. Die Essenz des Saturns wird uns erst dort zugänglich, wo wir unserem Herz folgen und im Hier und Jetzt leben und genau dies ist unsere eigentliche Bestimmung.

Uranus

Uranus wurde am 13.3.1781 von Friedrich Wilhelm Herschel in Bath, England entdeckt. Bis dahin galt der Saturn als der äußerste Planet im Sonnensystem und symbolisierte in der Astrologie die Grenzen und in dem Sinne auch den "Hüter der Schwelle". Also wurde der Uranus nach seiner Entdeckung in der Astrologie mit der Überschreitung und Aufhebung bisheriger Grenzen und Unterschiede assoziiert. Im Mythos ist Uranos der schöpferische Gott des Sternenhimmels, der zusammen mit Gää, der Erde, alle Lebewesen hervorbringt. Als Herrscher über den Wassermann vermittelt der Uranus zwischen den Fischen und dem Steinbock. Er schöpft aus dem Grenzenlosen der Fische und trägt Inspirationen, geniale Ideen und Innovation in die zeitgebundene, irdische Realität, die durch den Steinbock symbolisiert wird. In der Gegenrichtung befreit er uns aus den gesellschaftlichen Konventionen, die auch mit dem Steinbock assoziiert werden und verbindet uns mit dem Urzustand, dem Transzendenten, das von den Fischen symbolisiert wird. Aus der Perspektive des Uranus betrachtet, sind alle Menschen mikrokosmische Abbilder des Sternenhimmels und als solche einzigartige, freie und schöpferische Wesen.

Neptun

Neptun wurde am 24.9.1846 in Berlin durch Johann Gottfried Galle entdeckt. In der Astrologie gilt Neptun als Herrscher der Fische, dem Zeichen, das das Grenzenlose und das Transzendente symbolisiert. Im Mythos entspricht dem das Chaos, aus dem der Sternenhimmel (Uranos) und die Erde (Gää) hervorgingen. Chaos bedeutet im Altgriechischen "gähmend leerer, unermesslicher Weltraum" und tatsächlich findet sich bei den Berufen, die sich mit dem Weltraum befassen, bei Astronauten, Astronomen und natürlich auch bei Astrologen oft eine besondere Betonung des Neptuns und des Zeichens der Fische. Auf der inneren, mystischen Ebene symbolisiert Neptun den ozeanischen Urzustand in dem jedwede Erfahrung wie eine Welle auftaucht, sich verdichtet und wieder auflöst. Mit anderen Worten, Neptun symbolisiert das kosmische

Bewusstsein und etwas alltäglicher formuliert, den offenen Raum unserer Bewusstheit, in der alle unsere Erfahrungen entstehen und vergehen. Tatsächlich ist dieser auch im Alltag immer gegenwärtige raumartige Aspekt der Bewusstheit dasselbe wie das grenzenlose kosmische Bewusstsein, von dem die Mystiker sprechen. Psychologisch und auf die Wahrnehmung bezogen symbolisiert der Neptun die noch unbekannte Umgebung des Bekannten. Damit kann er potentiell zur Projektionsfläche unserer unbewussten Inhalte werden. Wenn wir jemanden wirklich gut kennen, kann keine Projektion stattfinden. Aber auf eine unbekannte Person können wir alles Mögliche projizieren. Wenn sich bei näherer Kenntnis unsere Projektionen dann als Täuschungen erweisen, sind wir enttäuscht. Also wurde der Neptun oft auch mit Illusionen, Enttäuschungen, Betrug usw. assoziiert. Dies setzt aber zunächst die Selbsttäuschung, also das Festhalten an unseren Projektionen und Illusionen voraus und diese entstehen aus unserer Unbewusstheit. Und um enttäuscht zu werden, müssen wir aus unseren Illusionen erwachen. Also symbolisiert der Neptun den Weg von der Illusion zur Intuition. Denn wenn wir innerlich klar, bewusst und frei von Angst und Hoffnung sind, erfahren wir den Neptun als reine Intuition. Aus der Perspektive des Neptuns betrachtet sind ausnahmslos alle Wesen individuelle Ausdrucksformen des universellen Bewusstseins.

Pluto

Pluto wurde am 18.2.1930 in Flagstaff, Arizona von Clyde Tombaugh entdeckt. Damals stand Pluto im Tierkreiszeichen Krebs, das vom Mond beherrscht wird. Und da der Mond das Seelische symbolisiert, haben viele Astrologen zunächst vor allem die Wirkungen beobachtet, die der Pluto auf das Seelische hat. So kam der Pluto zu seinem Ruf als einem Himmelskörper, der extrem leidenschaftliche und tiefe Gefühle aktivieren kann. Diesen Ruf hat der Pluto bis heute und manche sagen sogar, dass der Pluto "plutonisch" sei! Jedenfalls symbolisiert der Pluto noch wesentlich mehr, als nur leidenschaftliche Gefühle. Aber diese Deutung ist eben sehr populär, so wie auch dramatische Seifenoperen oft sehr populär sind. Also wird oft übersehen, dass der Pluto auch das abstrakte imaginative Denken und andere für unsere Entwicklung notwendige Aspekte symbolisiert. Für die Astrologen der Hamburger Schule symbolisiert der Pluto sogar die Entwicklung schlechthin. Vielleicht werden Sie in den Texten zu Ihren Pluto-Konstellationen auf einige sehr interessante Überraschungen stoßen!

Chiron

Der Astronom Charles Kowal entdeckte, wie er dem Autor telefonisch mitteilte, den Chiron am 1. November 1977 kurz vor 10 Uhr Morgens. Der Chiron bewegt sich astronomisch gesehen zwischen den Bahnen von Saturn und Uranus und gilt deshalb in der Astrologie als Vermittler zwischen den Qualitäten des Saturn und des Uranus. Das astrologische Symbol des Chiron ist ein Schlüssel. Im Mythos war Chiron ein Kentaur, ein Mischwesen bestehend aus dem Kopf und Oberkörper eines Menschen und dem Leib eines Pferdes. Er galt als großer Heiler und Lehrer, als umfassend gebildet, eigenwillig, respektlos, heilkundig, humorvoll, gerecht und weise. Er war der Lehrer berühmter Heroen wie Jason, Aristaïos, Achilles und Aktaion und

Sinne des Uranus sind wir einzigartige, individuelle, freie, schöpferische Wesen und mikrokosmische Abbilder des Sternenhimmels. Aber im Sinne des Saturns sind wir uns unserer körperlichen Sterblichkeit bewusste, vergängliche und durch soziale Normen konditionierte und deshalb zumindest teilweise begrenzte und unfreie Wesen. Diese Grundspannung ist kaum zu umgehen. Denn eine menschliche Gesellschaft ohne alle Normen und Vereinbarungen ist genauso undenkbar, wie ein menschliches Leben ohne Individualität und Freiheit. Und da der Chiron astronomisch zwischen den Umlaufbahnen des Uranus und des Saturns vermittelt, ist er das angemessene astrologische Symbol für die im Idealfall harmonisch verlaufende Vermittlung zwischen den gesellschaftlichen Normen und Gegebenheiten einerseits und den freien, individuellen, schöpferischen Möglichkeiten des Einzelnen andererseits. Und es ist ja wirklich so, dass im Idealfall eine gute Erziehung, Bildung und Ausbildung genau zwischen diesen Polen vermittelt. Insofern ist es wirklich naheliegend, den Chiron in erster Linie als Lehrer, Heiler und Evolutionsagenten zu verstehen, der er laut Mythos ja auch war. Aus astrologischer Sicht leben wir in einem Universum, das von Sinn und Bedeutung durchdrungen ist. Dass wir das nicht immer so sehen, ist nicht unbedingt die Schuld des Universums. Und dass das Leben eine "unheilbare Krankheit" ist, nehmen wir am Besten mit Humor. Jedenfalls ist aus astrologischer Sicht an zu nehmen, dass der Chiron genau dort in unserem Horoskop steht, wo er hingehört, - also dort, wo wir eine wohlwollende schöpferische, vermittelnde Intelligenzform brauchen, die uns dabei hilft, eine harmonische Beziehung zwischen unseren freien, individuellen, schöpferischen Potentialen und den Normen der uns umgebenden Kultur herzustellen. Der Chiron fordert uns auf, "freiwillig zu denken". Denn eine solche Beziehung, die wirklich zu unseren einzigartigen, individuellen Anlagen und zu unserem kulturellen Umfeld passt, wird uns meistens nicht vorgefertigt angeliefert. Der Chiron symbolisiert unsere Fähigkeit, selbst eine fruchtbare und erfolgreiche Beziehung zu unserem kulturellen Umfeld her zu stellen und in dem Sinne schöpferische Konzepte zu entwickeln.

Der neue Mondknoten

Wenn man Horoskope hinsichtlich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten betrachtet, ist der aufsteigenden Mondknoten von ganz besonderer Bedeutung. Es gibt zwei Mondknoten. Das sind die Schnittpunkte zwischen der Mondbahn und der scheinbaren Bahn der Sonne um die Erde. Dort wo die Mondbahn die scheinbare Bahn der Sonne aufsteigend in nördlicher Richtung schneidet, liegt der neue Mondknoten. Gegenüber

liegt der alte Mondknoten. Die Grafik zeigt nur den neuen, der alte liegt exakt gegenüber, aber unsere Texte zum neuen Mondknoten berücksichtigen die Bedeutung beider Mondknoten. Der alte Mondknoten zeigt Entwicklungsphasen, in denen wir eventuell noch fest hängen, die wir irgendwann abschließen sollten. Der neue Mondknoten zeigt unsere höheren Entwicklungsmöglichkeiten und wird oft mit dem Begriff "Dharma" assoziiert. Dharma bedeutet aus dem Sanskrit kommend zunächst einmal Wirklichkeit und Wahrheit. In dieser Horoskopdeutung werden die spirituellen Lehren über die Wirklichkeit und Wahrheit als "Dharma" bezeichnet. So nennt man die Lehren des Buddhas z. B. "Buddhadharma". Aber auch unsere Wahrnehmungen werden als "Dharmas" bezeichnet. Und schließlich gibt es "Dharma-Namen", die spirituelle Lehrer ihren Schülerinnen und Schülern geben, um ihnen einen Hinweis auf ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu vermitteln. Und genau das, einen Hinweis auf Ihre Entwicklungsmöglichkeiten und zwar den wichtigsten Hinweis darauf, finden Sie in Ihrem aufsteigenden Mondknoten und seinen Konstellationen. Aus der Sicht der "meta-astrologischen Schlüsselbilder" enthalten tatsächlich alle astrologischen Konstellationen einen aufsteigenden Mondknoten und damit eine höhere Entwicklungsmöglichkeit, die in den Deutungstexten auch dargestellt werden. Aber in Ihrem individuellen Horoskop ist der aufsteigende Mondknoten der allerwichtigste Schlüssel zur Evolution.

EPILOG

Liebe Leserin, lieber Leser! Der Autor ist sehr froh und dankbar, dass er dieses Material publizieren konnte, das er ab dem 15.3.1995 entdeckte und erforschte und hofft, dass er Ihnen und dadurch uns Allen dienen konnte. Wenn Sie den Autor kontaktieren wollen, finden Sie die Kontaktdaten auf seiner Webseite:

www.vinzent-liebig.de

Möge Liebe alle Wunden heilen, die geschlagen wurden. Und bitte versuchen Sie nicht, glücklich zu werden. Sondern seien Sie einfach glücklich! Einfach so! Da braucht es keinen Grund. Weshalb nicht? Ganz einfach weil Glückseligkeit eine Qualität Ihrer wahren Natur ist! Alles Gute - Vinzent Liebig